

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Blessenstätte 23a · 33330 Gütersloh

An
den Vorsitzenden
des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
der Stadt Gütersloh
Herrn Dr. Martin Noack

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh**

Maik Steiner, Fraktionsvorsitzender
Gitte Trostmann, Fraktionsvorsitzende
Blessenstätte 23a
33330 Gütersloh

Telefon: 05241/14051
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 17.09.2026

Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für den Ausschuss
für Umwelt und Klimaschutz am 21.09.2026 zum TOP 12
„Kurzbericht zum Zustand der Bäume infolge der Hitze- und
Trockenperioden in den Sommermonaten 2026“

Sehr geehrter Herr Dr. Noack,

die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt für die Sitzung des Ausschusses für Umwelt und
Klimaschutz am 21.09.2026 die folgende Anfrage zum TOP 12.

Wir bitten die Verwaltung um die Beantwortung folgender **Fragen**:

1. Entwicklung des Baumbestandes 2026

Wie viele städtische Bäume wurden im Jahr 2026 gefällt und wie viele wurden im gleichen Zeitraum
nachgepflanzt?

2. Erhalt geschädigter Bäume und kurzfristige Standortverbesserungen

Wie viele derzeit geschädigte oder gefährdete Bäume könnten durch zusätzliche Pflege-,
Sanierungs- oder Sicherungsmaßnahmen voraussichtlich erhalten werden und welcher finanzielle
sowie personelle Aufwand wäre dafür erforderlich?

Bei wie vielen dieser Bäume könnten kurzfristig umsetzbare Standortverbesserungen – z. B.
Entsiegelung bzw. Vergrößerung der Baumscheibe, Verbesserung des Wurzelraums oder der
Wasserversorgung – den Erhalt günstiger oder erfolgversprechender machen?

3. Verwendung der zusätzlichen Mittel 2026

Wie wurden die im Haushalt 2026 zusätzlich bereitgestellten 150.000 € für Baumnachpflanzungen
und 150.000 € für Baumpflege bislang eingesetzt bzw. verplant, und reichen diese Mittel nach
heutiger Einschätzung aus um einen vollständigen Baumerhalt sicherzustellen?

4. Finanzbedarf und Organisation ab 2027

Welche zusätzlichen Mittel wären aus heutiger Sicht im Haushalt 2027 erforderlich, um den Baumbestand zu erhalten und notwendige Ersatzpflanzungen sicherzustellen? Welche Leistungen können dabei durch eigene Beschäftigte erbracht und welche müssten extern vergeben werden?

5. Fördermöglichkeiten und Folgekosten

Welche Fördermöglichkeiten für Baumerhalt, Hitzeschutz und Klimaanpassung wurden geprüft oder genutzt? Wie bewertet die Verwaltung zugleich die Gefahr, dass kurzfristige Einsparungen bei Pflege und Unterhaltung zu höheren Folgekosten durch Substanzverluste, Sanierungen, Fällungen und Ersatzpflanzungen führen?

Hinweis: Aktuell läuft in NRW das Förderprogramm „**Klimaanpassung.Kommunen.NRW**“ des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen des **EFRE/JTF-Programms NRW 2021 – 2027**. Dafür stehen rund **33 Mio. € aus EFRE- und Landesmitteln** zur Verfügung. Gefördert werden unter anderem Entsiegelung, Begrünung, Regenwasserspeicherung, Verschattung und weitere investive Maßnahmen zur Klimaanpassung. Anträge können noch bis **31.12.2026** gestellt werden. Für nichtwirtschaftliche kommunale Vorhaben beträgt der Fördersatz grundsätzlich **80 %**, bei Kommunen in Haushaltsnotlage bis zu **90 %**.

Weitere Informationen:

<https://www.ptj.de/foerdermoeglichkeiten/in-nrw/klimaanpassung-kommunen-nrw>

Mit freundlichen Grüßen,

Ingold Klee
Sprecher im Ausschuss

Ines Böhm
Ausschussmitglied